

Donauradweg – Eine Radtour – Ein Tagebuch – Norbert Haas – 2026

12. Juni 2026 – Bergfest im Regen und Ach du Schreck

Strecke: von: Deggendorf
nach: Passau
km_T: 38,50¹
km_G: 647,98
km_{D/T}: 81
V_{Max}: 30,73
V_D: 18,04

Garmin (Link): <https://connect.garmin.com/app/activity/23222331837?fullscreen=true>

Profil: nass und flach

Unterkunft: privat



Bedeutet das, dass das den ganzen Tag regnet? Herzlichen Dank.

Um es kurz zu machen, ja es hat den ganzen Tag geregnet. Und so sieht das aus, wenn die Kamera Tropfen auf der Linse hat.



Aber der Reihe nach. Die Übernachtung im Gasthof Hötthl war inklusive Frühstück. Das war das zweitbeste und wirklich gute Frühstücksbuffet, das ich je nutzen konnte. Besser war's nur im Hotel Atlantik, im weißen Schloss in Hamburg.

Kurz vor neun Uhr war ich wieder im Zimmer. Punkt 09:00 Uhr ging ein ohrenbetäubender

Alarm los, der sich aber als ein Fehlalarm herausstellte. Es soll wohl im Frühstücksraum ein Toaster überhitzt haben. Das war der erste Schreck in der Morgenstunde.

In Ruhe habe ich alles gepackt nur um dann festzustellen, dass sowohl die Regenjacke als auch die Regenhose nicht auffindbar sind. Oh nein, etwa zehn Kilometer vor Deggendorf habe ich die Regenklamotten ausgezogen und bin mit kurzer Wäsche weitergefahren. Sollte ich die da auf der Bank liegengelassen haben? Oder habe ich die im Fahrradkeller ausgezogen und über's Rad gelegt? Aber daran konnte ich mich beim besten Willen nicht erinnern. Und von den vier Fußtüten sind auch nur drei da. Alles sehr merkwürdig. Und das bei dem Wetter. Mist!

¹ Dazu weiter unten noch eine Erklärung

Beim Auschecken habe ich den Herren an der Rezeption gefragt, wo denn ein Radgeschäft sei. Was er mir perfekt beschrieben hat.

Als ich anschließend zum Rad ging, fiel es mir wie Schuppen aus den Haaren. Beide Teile hatte ich in eine der Tüten (der eben noch fehlenden) gestopft und auf den kleinen Gepäckträger gebunden. Fazit, der Kauf neuer Regenwäsche findet vorerst nicht statt und leise rieselt der Kalk. Und beide Teile habe ich dann natürlich auch angezogen.

Start heute erst um halb zehn. Im Regen, versteht sich. Aus dem Ort raus über nasses Kopfsteinpflaster, eine tolle Mischung für Rennradreifen. Dann beginnt ein Radweg an der sehr befahrenen Landstraße entlang. Ein „Nobelpreisträger“ hatte die braune Tonne genau mitten auf den Radweg zur Abholung gestellt. So gerade bin ich noch vorbei gekommen.

Um 10:10 Uhr in Hengersberg bei km 10 entscheide ich mich für das Leben. Soll heißen, ich plane wieder um von Rennrad auf Fahrrad, dann notfalls wieder Kies. Frau Komoot führte mich dann auch umgehend auf Nebenstraßen, erfreulicherweise alle asphaltiert.

Erwähnte ich bereits, dass es regnete? Und das es kalt ist? Unter eine Brücke bleibe ich noch mal stehen und ziehe die zweite lange Jacke an. Dämliches Wetter.

Frau Komoot ist ein Plaudertäschchen. „Die Strecke liegt 100 Meter hinter dir.“, dann, 10 Sekunden später „Die Strecke liegt 250 Meter hinter dir.“. Kaum bin unter der Brücke raus heißt es „Du bist zurück auf der Strecke.“

Heute habe ich wenig fotografiert. Das Handy muss in der Tüte bleiben, denn auch in der Tasche der Regenjacke ist ein Feuchtgebiet. Gerne hätte ich folgendes noch fotografiert:

- Einen riesigen Steinhaufen, die Bildunterschrift wäre dann gewesen: „Hier lagert der nächste Radweg.“
- Eine rundliche kleine Insel im Fluss, „Wal hat sich verschwommen“
- Die dumme Tussi, die mitten auf dem Radweg in aller Ruhe ihren Lieferwagen gewendet hat und dabei eine Joggerin und mich blockiert hat.

32,74 km es ist 11:30 Uhr. Ich stehe links des Flusses in Vilshofen Es ist alles nass. Ich beschließe nach Passau mit dem Zug zu fahren. Also rüber über die Brücke und zum Bahnhof. Auf dem Weg dahin stürzt genau vor mir eine Frau mit ihrem schweren E-Bike, ich konnte gerade noch ausweichen und ihr aufhelfen. Der vorausfahrende Gemahl hat nichts bemerkt.

Auf dem Bahnhofsgelände hab ich's dann nachgemacht und bin in den weißen Rillen ausgerutscht, die sehbehinderten Personen den Weg anzeigt. Aber auch mir ist erfreulicherweise nichts passiert.

Auf dem Bahnsteig treffe ich auf vier junge Leute, die nach Passau zu einem Festival wollen. Und die beiden Herrschaften von eben und weitere regenmüde Radler. Gute Stimmung auf dem Bahnsteig und später im Zug.

Abfahrt pünktlich (!) um 12:24 Uhr, Fahrzeit etwa 15 Minuten. Der Regen hat nachgelassen, hier in Passau muss ich noch mal zwei Kilometer den Berg hoch. Der jüngste Sohn meiner Schwester, Georg, hat mit freundlicherweise zu sich nach Hause eingeladen. Auch meine Wäsche ist wieder sauber und trocknet so langsam vor sich hin.

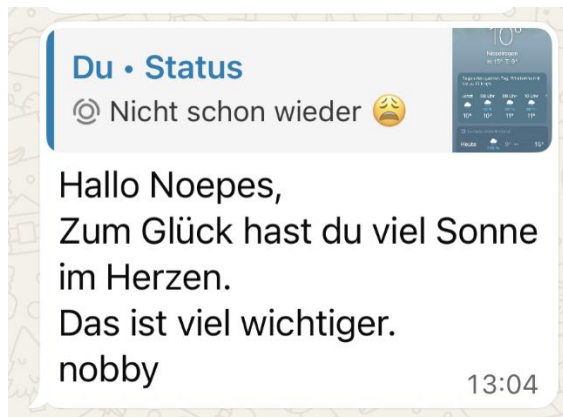
Da ich heute kaum Bilder gemacht habe, schließe ich mal Bilder der letzten Tage an.







Datum	Tag	Tages km	Gesamt km	Durchschnitt /Tag	Anzahl Tage	geplant / Tag	Über- schuss	Summe
05.06.2026	Fr	75,42	75,42	75,42	1	50,00	+25,42	+25,42
06.06.2026	Sa	113,89	189,31	94,66	2	75,00	+38,89	+64,31
07.06.2026	So	89,65	278,96	92,99	3	75,00	+14,65	+78,96
08.06.2026	Mo	100,13	379,09	94,77	4	75,00	+25,13	+104,09
09.06.2026	Di	57,84	436,93	87,39	5	75,00	-17,16	+86,93
10.06.2026	Mi	90,37	527,30	87,88	6	75,00	+15,37	+102,30
11.06.2026	Do	82,18	609,48	87,07	7	75,00	+7,18	+109,48
12.06.2026	Fr	38,50	647,98	81,00	8	75,00	-36,50	+72,98



Nobby



Barbara



Irmgard



Werner



Ralph